

**D**AS neue Jahr hat für DRS 2 mit einigen internen Umstellungen begonnen. Oben im Bruderholz ist eine neue Leitungscrew eingezogen, das Fernsehen ist näher zum Radio gerückt, die neue Abteilung Kultur von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) ist seit kurzem Realität. Auch DRS 2 hat auf Beginn des Jahres schon einige Änderungen im Musikprogramm vollzogen, die wir Ihnen vor einem Monat vorgestellt haben.

Anfang März erfolgt der zweite Änderungsschritt für DRS 2. Das betrifft erstens das Layout, das akustische Kleid von DRS 2. Für uns hat im letzten Jahr ein Team von Klangtüftlern der jungen Basler Firma «idee und klang» an einem Klangdesign gewoben, das wir diesen Frühling auf dem Sender ausbreiten. Während mehr als einem halben

«In der Kürze der musikalischen Aussage liegt die Essenz ...»

Jahr haben unter der Leitung der Audiodesigner Ramon de Marco und Daniel Dettwiler Schweizer Musikerinnen und Musiker Aufnahmen für das neue DRS 2-Kleid gemacht.

Sie haben getrommelt, gesungen, gestrichen, gezupft, gejauchzt und geseufzt, Geräusche produziert, allein oder zu zweit. Sie haben das gesamte musikalische Material mit verschiedenen, teilweise historischen Mikrofonen aufgenommen, die es sonst nirgendwo mehr gibt und die Tonmeister Daniel Dettwiler über Jahre und Jahrzehnte gesammelt hat.

Auf dem Bild sehen Sie den Schlagzeuger und Perkussionisten Lucas Niggli in Aktion bei kurzen Improvisationen. Töne geliefert haben auch die Stimmkünstler Christoph Zehnder und Franziska Baumann, die Bratschistin Charlotte Hug, der Klarinettist Don Li, der Pianist Jean-Paul Brodbeck, die Barockharfenistin Louis Chapelle, der Hornist Balz Streiff und viele mehr. Über zwanzig Musikerinnen und Musiker waren für DRS 2 am Werk. Keine klassische Orchesterformation, wie Sie der Instrumentation ansehen können. Gefragt waren Musiker, die ihr Instrument auch als Komponisten bedienen können – Menschen, die improvisieren, in kurzer Zeit eine Minikomposition hinzuberechnen können. Was einfach klingt, ist in Wahrheit komplex. In der Kürze der musikalischen Aussage liegt die Essenz, kompakt soll sie sein, aber nicht banal, zugespitzt, aber kein Klischee.

Das Tonmaterial mit den Musikerinnen und Musikern aufzunehmen, eine Bibliothek aus instrumentalen Klängen zu erstellen, ist erst der Anfang. Danach beginnt der Arbeits-



Der Schlagzeuger und Perkussionist Lucas Niggli in Aktion bei kurzen Improvisationen.

Christina Omlin, Tagesverantwortliche DRS 2

## Neuer Anzug gefällig?

prozess der Audiodesigner. Sie tüfteln an Spannungsbögen, Harmonien, Melodiefragmenten, Übergängen und Geschwindigkeiten, all das, was auch Komponisten tun. Sie arbeiten mit dem bereits vorhandenen Tonmaterial, setzen ein anspruchsvolles akustisches Puzzlespiel zusammen. Die Minikompositionen werden zu einem klingenden

... dass DRS 2 auch schon am frühen Morgen sein Kulturpublikum gezielter informieren muss.»

Stafettenlauf. Eine Trompete, die der Barockharfe in die Hand spielt, die den Ton ans Schlagzeug weitergibt, was in einen Klavierakkord mündet. Die Stafetten sind nicht an ein Motiv gebunden. Was sie zusammenhält, ist eine Art hybride Klangwelt, die sich keinem musikalischen Stil mehr zuordnen lässt.

Unser Kulturmagazin DRS 2 aktuell erhält so einen neuen akustischen Auftritt, ebenso die Wochenmagazine Wissenschaft DRS 2, Blickpunkt Religion und Musikmagazin. Daneben haben wir die komponierten Signete im Repertoire, die neben dem qualitativ anspruchsvollen Musikprogramm be-

stehen müssen und auch Brücken schlagen zwischen den Musikstilen, die DRS 2 täglich auf dem Sender hat: Klassik, Jazz und Weltmusik.

Wir sind sicher, dass das akustische Design dem Kulturradio DRS 2 eine neue Farbe mit auf den Weg gibt. Natürlich ist es ein Kleid, das sich erst an den Sender DRS 2 anschmiegen muss. Vielleicht passt es nicht voll auf das erste Ohr, wirkt zu Beginn noch ungewohnt. Wie ein Lederschuh, der zuerst noch etwas drückt. Mit der Zeit wird er sich dem Fuss anpassen, und ein Wohlgefühl stellt sich ein. Man möchte den Schuh nicht mehr missen. Dann wäre unser Ziel erreicht.

### Reflexe und Kontext rücken näher zusammen

Die zweite Änderung betrifft die Mattinata und den Vormittag. Die Radiozeit zwischen 7.00 und 10.30 Uhr. Ich fühle schon, dass einige von Ihnen innerlich zusammenzucken: die Mattinata? Lasst bloss die Mattinata in Ruhe! Keine Sorge, die Musik bleibt, wie sie ist.

Wir sind aber der Meinung, dass DRS 2 auch schon am frühen Morgen sein Kulturpublikum gezielter informieren muss. Einerseits mit mehr Kulturaktualität in den Mor-

genstunden, andererseits möchten wir die Zeit nutzen, um auf unsere journalistischen Schwerpunkte aufmerksam zu machen.

Wir nehmen Anpassungen in der Zeit zwischen 7 und 9 Uhr vor. Um 7 Uhr hören Sie die bewährten 100 Sekunden Wissen. Um 8 Uhr hat die aktuelle Kultur ihren Auftritt. In einem kurzen Gespräch hören Sie das Neuste aus der DRS 2 aktuell-Redaktion.

«Wir nehmen Anpassungen in der Zeit zwischen 7 Uhr und 9 Uhr vor.»

Die inzwischen gut etablierte Feuilletonrundschaue, die bisher um 10.30 Uhr zu hören war, kommt bereits um 8.15 Uhr auf den Sender mit

Kritiken, Berichten und Kommentaren aus den Zeitungen. Um 8.30 Uhr bleibt der bisherige Sendezeitpunkt auf ein DRS 2-Hintergrundthema. Neu ist der Autor oder die Autorin der Sendung im Studio und präsentiert das Thema.

Weiter rücken die beiden grossen Hintergrundformate Reflexe und Kontext näher zusammen und gehen gelegentlich auch Kooperationen zu einem Thema ein. Die vielleicht wichtigste Änderung ist deshalb die neue Sendezeit der Kultur-Hintergrundsendung Reflexe: Sie ist am Vormittag neu um 10 Uhr, nicht mehr wie bisher um 11 Uhr zu hören. Zwischen 10.30 und 12 Uhr begleitet Sie weiterhin ein klassisches Musikprogramm, bis zum Mittag angereichert mit musikalischen Rubriken wie neuen CDs, Hinweisen auf unsere Musiksendungen oder kulturellen Veranstaltungstipps.

Wir arbeiten auch mit diesen Umstellungen weiter täglich daran, Ihnen ein fundiertes Kultur- und Gesellschaftsangebot zu liefern, und wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen.

### Montag bis Freitag, Änderungen auf einen Blick ab 28. Februar:

- 7.00 Uhr: 100 Sekunden Wissen
- 8.00 Uhr: Kultur aktuell
- 8.15 Uhr: Feuilletonrundschaue
- 8.30 Uhr: Hinweis auf DRS 2-Hintergrundsendungen
- 9.00 Uhr: Kontext
- 10.00 Uhr: Reflexe